

# Hurra, hurra, die Neuen sind da

## Welche Azubi-Schulungen zu Ausbildungsbeginn wichtig und sinnvoll sind

Über eine halbe Million neue Azubis hat 2019 in Deutschland wieder eine Ausbildung begonnen. Der Kampf um die besten Absolventen wird immer schwieriger, und die Unternehmen müssen sich immer weiter strecken, um die jungen Menschen von dem Unternehmen zu überzeugen. Dazu gehört neben einer gut organisierten Ausbildung natürlich auch ein adäquates Angebot an Fort- und Weiterbildungen. Gerade zu Beginn einer Ausbildung ist es wichtig, die jungen Leute zu unterstützen und ihnen das Handwerkszeug für eine erfolgreiche Ausbildung an die Hand zu geben.

Doch was brauchen die jungen Leute und welche Schulungen sind zu Beginn einer Ausbildung sinnvoll? Schauen wir uns doch einmal die Möglichkeiten an, die Sie Ihren Schützlingen anbieten können und warum genau „diese Themen“ sinnvoll sind.

### Ausbildungsknigge

Der Begriff „Knigge“ ist den meisten Menschen geläufig und einige Gepflogenheiten werden natürlich in Teilen bereits im Elternhaus vermittelt. Jedoch sind die Anforderungen in jedem Unternehmen unterschiedlich, und immer mehr Jugendlichen fehlt es leider manchmal auch an

den nötigen Kenntnissen. Natürlich treten viele Unsicherheiten auf bei Fragen, wie ich einen Kunden begrüße, wie ich mich in bestimmten Situationen richtig verhalte, wie ich mit meinem Vorgesetzten spreche etc. Woher sollen die Auszubildenden das auch wissen? Bisher hatten sie ja weder mit Kollegen noch mit Kunden oder Gästen Kontakt. Genau hierfür ist diese Fortbildung wunderbar geeignet.

Wenn Sie sich für einen „Ausbildungsknigge“ entscheiden, achten Sie auf jeden Fall darauf, dass die Fortbildung auf Ihre Berufsgruppe und Ihre Unternehmenskultur zugeschnitten ist.

Sollten Ihre Azubis an Kundenveranstaltungen teilnehmen, macht es durchaus Sinn, wenn Tischmanieren und auch der passende Dresscode bei der Schulung auf der Tagesordnung stehen. Weniger Sinn macht dies natürlich, wenn die Ausbildung nur im Büro stattfindet. Klären Sie also mit Ihrem Anbieter genau, worauf Ihr Unternehmen Wert legt, damit die Schulung ein Erfolg wird.

Durch die Möglichkeit der optionalen Anpassung eignet sich diese Schulung natürlich für alle Berufsgruppen gleichermaßen.

### EDV-Training

Ein Unternehmen ohne IT ist heutzutage undenkbar. Daher bietet sich ein EDV-Training an, wenn Ihre Auszubildenden viel am PC arbeiten müssen. Natürlich macht es einen Unterschied, ob Sie nun einen Industriekaufmann oder einen Lageristen ausbilden. Der Kaufmann benötigt eine umfangreiche Einweisung in Ihr Warenwirtschaftssystem und aktuelle Kenntnisse der Office-Software, die in den meisten Unternehmen zum Einsatz kommt. Der Lagerist hingegen sollte sich schwerpunktmäßig mit dem hauseigenen System auskennen, da er sich hauptsächlich um die Logistik der Produkte/Waren kümmert, auch hier sind aber Grundkenntnisse in Office durchaus wünschenswert.

Viele Unternehmen lassen die eigenen Mitarbeiter auf die Azubis los, wenn es um die Einweisung in das hausinterne Programm geht. Achten Sie auf jeden Fall darauf, dass diese auch die nötigen Kompetenzen der Wissensvermittlung beherr-



schen und das System in- und auswendig kennen. Ohne einen vernünftigen, didaktischen Aufbau bleibt vermutlich nicht viel bei Ihren Azubis „hängen“, die Schulung macht nicht viel Spaß, wird ungern besucht und ist schlimmstenfalls komplett umsonst gewesen.

#### **Tipp:**

Hier empfiehlt sich auch mal ein Blick auf die Mitarbeiter, ob diese ebenfalls für eine Weiterbildung infrage kommen, damit sie lernen, wie man Wissen weitergeben kann, damit dieses auch beim Azubi ankommt. So wird nicht nur der Auszubildende gut vorbereitet, sondern Sie fördern im gleichen Zug Ihren Mitarbeiter, der sich mit Sicherheit über Ihre Unterstützung freut. Hier eignet sich zum Beispiel ein Train-the-Trainer-Seminar.

### **Der Übergang vom Schüler zum Azubi**

Für viele Azubis ändert sich zu Beginn der Ausbildung einiges. Manche müssen umziehen, da sich ihre Ausbildungsstelle weit weg von Zuhause befindet. Was benötige ich also für meine eigene Wohnung? Welche Versicherungen sind angebracht und was brauche ich überhaupt nicht? Andere machen sich bereits Gedanken über die Altersvorsorge oder was passiert, wenn sie auf einmal arbeitsunfähig werden? Diese und viele andere Fragen sollten die Azubis in einer solchen Schulung klären können.

Auch die Erwartungen steigen mit dem Beginn einer Ausbildung. Nicht nur die an sich selbst, sondern auch die vom Umfeld. Auf einmal sind da Kollegen und Vorgesetzte, die kontinuierlich Leistung voraussetzen und sich auf einen verlassen. In der Berufsschule müssen die Leistungen auch stimmen. Dann möchte man die Freunde und Eltern nicht enttäuschen und die Ausbildung erfolgreich bestreiten und abschließen.

Eine gute Vorbereitung auf das neue Leben als Auszubildender ist also absolut sinnvoll.

### **Lerntechniken**

Ja, jetzt denken viele: „Wieso sind Lerntechniken am Anfang einer Ausbildung sinnvoll?“

Unserer Meinung nach ist es wichtig, da sich die Zeit zum Lernen mit Ausbildungsbeginn deutlich dezimiert. Viele arbeiten nun bis 17.00 oder 18.00 Uhr oder sogar im Schichtbetrieb und können sich nur schwer motivieren, sich abends nach der Arbeit oder gar morgens vor der Arbeit hinzusetzen, um zu lernen. Darum ist es unabdingbar,

einen gut strukturierten Lernplan zu haben, um sich effizient Themen zu widmen und sich möglichst gezielt auf Klausuren und Prüfungen vorbereiten zu können. Denn mit einer guten Vorbereitung macht Lernen auch mehr Spaß. Wer hat schon Lust zu lernen, wenn sich die Papierstapel zuhause auf dem Schreibtisch sammeln und der Durchblick verloren geht? Wenn Sie Ihren Azubis helfen möchten, von Beginn an in der Berufsschule einen guten Start zu haben, dann legen wir Ihnen diese Thematik ans Herz. Ihre Azubis werden es Ihnen mit guten Leistungen danken.

### **Erfolgreich Präsentieren/ Selbstdarstellung**

Diese Empfehlung stützt sich natürlich nicht nur auf die Erstellung einer PowerPoint-Präsentation, sondern zeigt Ihren Azubis, wie sie nicht nur ein Produkt, sondern auch sich selbst präsentieren. Gerade im Handel, ob Modehaus oder ein ganz normaler Supermarkt, ist es für das Image Ihres Unternehmens sehr wichtig, eine gute Außendarstellung zu haben. Die Azubis sind in diesen Branchen oftmals von Anfang an mitten im Geschehen und haben sehr schnell Kundenkontakt. Umso mehr raten wir Ihnen, diese Schulung in Ihre Auswahl zu nehmen. Dort wird auch die Mimik, die Gestik und die Stimme trainiert. Das sind nicht nur für den Berufsalltag nützliche Komponenten. Denn im Hinblick auf die Abschlussprüfung, wo meist eine Präsentation oder eine mündliche Prüfung abgenommen wird, kann der Auszubildende hier mögliche Defizite frühzeitig erkennen und hat genügend Zeit, mit Ihnen daran zu arbeiten.





### Last but not least Zeit- und Selbstmanagement

Ein beliebter und altbewährter Klassiker. Warum? Er hilft Ihren Azubis ungemein, den neuen Alltag zu bewältigen. Viele erleben in den ersten Wochen der Ausbildung, was sie alles „nicht“ mehr tun können in ihrer Freizeit, weil sie dafür einfach keine Zeit mehr haben. Doch das ist meist ein Irrtum.

Hier lernt der Auszubildende, wie er seine Zeit besser organisiert und seine Prioritäten so setzt, dass er abends zufrieden ins Bett gehen kann und alles getan hat, was er sich tagsüber vorgenommen hat. Ob es nun das Lernen für die Berufsschule, der Besuch im Fitnessstudio oder einfach nur das Zeitverbringen mit Freunden in einem Lokal gewesen ist.

**Tipp:**

Geben Sie den Azubis ein bis zwei Monate Zeit, bevor Sie dieses Seminar anbieten. Meistens müssen sie erst einmal einige Erfahrungen sammeln, um zu erkennen, wo die Probleme liegen. Dann lässt sich diese Schulung auch viel aktiver gestalten.

Bei aller Wichtigkeit dieser Thematik dürfen wir natürlich nicht die neuen Mitarbeiter vergessen, für die es ebenso selbstverständlich sein sollte,

einen guten Start am Arbeitsplatz im neuen Unternehmen zu haben.

Eine Inhouse-Schulung zum neuen Unternehmen sollte auf jeden Fall dazugehören. Vermitteln Sie gleich am Anfang, was in Ihrem Unternehmen wichtig ist, welche Werte und wie die Unternehmenskultur gelebt wird. So kann sich der Mitarbeiter ein besseres Bild machen und vielleicht auch bestimmte Praktiken besser verstehen.

Ebenso notwendig ist – wie oben auch für die Azubis erwähnt – eine Schulung für die hausinterne Software, die bei Ihnen angewendet wird. Das erleichtert nicht nur dem Mitarbeiter den Start, sondern auch den Kollegen, mit denen er zukünftig zusammenarbeitet, weil sich viele Fragen bereits im Vorfeld klären lassen.

**Tipp:**

Auch hier sollte geschultes Personal eingesetzt werden. Wenn Sie niemanden in den eigenen Reihen haben, empfiehlt es sich, einen externen Experten zu engagieren, in der Regel einen Mitarbeiter des Softwareherstellers.

**Zum Abschluss noch ein letzter Tipp von uns: Investieren Sie in die Zukunft! In Ihre Mitarbeiter!**

**ANDRÉ SCHWAHN**

(Geprüfter Fachwirt) ist Ausbilder und Dozent bei AzubiScout. Unter anderem betreut er den Ausbilder-Blog von AzubiScout. [www.azubiscout.com/kategorie/ausbilder-blog](http://www.azubiscout.com/kategorie/ausbilder-blog)



**DANIELA GIESELER**

(Staatlich geprüfte Betriebswirtin) ist Inhaberin von AzubiScout. Sie berät rund um das Thema Ausbildung, u.a. an der Akademie für Ausbildung. [www.azubiscout.com](http://www.azubiscout.com)

